Michael Weber neu an Spitze des Kreisfeuerwehrverbands

17.6.2013 – POHLHEIM – Gießener Allgemeine

Pohlheim (rge). »Die Feuerwehren sind uns lieb und teuer«, sagte MdL Wolfgang Greilich vor über 300 Delegierten der Feuerwehren im Landkreis Gießen bei der 67. Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes in Pohlheim. Wesentlicher Tagesordnungspunkt: Michael Weber wurde zum neuen Vorsitzenden des Verbandes gewählt.

Ehrungen verdienter Feuerwehrleute nahm Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald gemeinsam mit dem neuen Verbandsvorsitzenden Michael Weber (rechts), KBI Mario Binsch und Pohlheims SBI Bernd Schöps vor. Neben Nicole von Diemar wurden Klemens Kammer, Ralf Schmidt sowie Bojan Stipic, Markus Wallbott und Bernd Jung ausgezeichnet. (Foto: rge)

Bei einem Polit-Talk mit Moderator Martin Lutz unterstrichen Greilich wie auch SPD-Landesvorsitzender Thorsten Schäfer-Gümbel und Pohlheims Bürgermeister Karl-Heinz Schäfer, wie wichtig die Aufgabe der Feuerwehrfrauen und -männer für die Gemeinschaft sei. Unisono sicherten die Politiker den »Floriansjüngern« ihre Unterstützung zu. Der Kreisfeuerwehrtag fand aus gutem Grund in Pohlheim statt: Die FFW Holzheim feiert schließlich 75-jähriges Jubiläum. Neben Ehrungen stand auch ein Wechsel an der Verbandsspitze an: Als neuer Vorsitzender wurde in der harmonischen Versammlung der bisherige Stellvertreter Michael Weber einstimmig gewählt. Er löste Horst Münch ab, der aber weiter neben Stefan Becker und Jens Richmann einen Stellvertreterposten einnimmt.

Thema oben erwähnter Talkrunde war auch die Kritik aus Unternehmerkreisen an langen Fehlzeiten von Mitarbeitern wegen des Flut-Einsatzes. »Auch die Kritiker können in die

Verlegenheit kommen, Hilfe zu beanspruchen. Daher werden wir die bestehenden Regeln nicht verändern«, stellte SPD-Spitzenkandidat Schäfer-Gümbel seinen Standpunkt klar.

Erst vor wenigen Tagen waren 112 Helfer aus dem Landkreis Gießen von ihrem Einsatz in Dresden zurückgekehrt. »Unser Deich steht«, informierte Kreisbrandinspektor Mario Binsch am Samstag die Versammlung über den erfolgreichen Einsatz gegen die Wasserfluten in Sachsen.

Lob für Fahrzeugkonzept

Begrüßt wurden Delegierte und Ehrengäste vom Vorsitzenden Horst Münch, nachdem der Musikzug der FFW Holzheim unter Leitung von Jürgen Adams die Gäste eingestimmt hatte. Für die verhinderte Landrätin Anita Schneider übermittelte Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald die besten Wünsche an die Feuerwehrleute. Oßwald attestierte den heimischen Kräften eine hohe Einsatzbereitschaft. »Sie haben das beim Einsatz in Dresden eindrucksvoll demonstriert, als sie innerhalb weniger Stunden mit 23 Fahrzeugen bereitstanden.« Lob auch für die hervorragend gemeisterte Herausforderung des Q-Fieber-Einsatzes in Kleinlinden.

Beispielhaft über die Kreisgrenzen hinaus nannte der FW-Politiker das vom Kreis mit den Wehren initiierte »Interkommunale Fahrzeugkonzept«, dass dieser Tage beim Hessentag in Kassel vorgestellt werde. Dieses Konzept sei ein erster Sieg über das »Kirchturmdenken«. Zum Vorteil der Bürger seien Fahrzeugressourcen zum effizienten Schutz im Landkreis verteilt. Im Schnitt neun Mal täglich rückten die Wehren aus. Die 160 000 Euro an Zuschüssen für Ausrüstung bezeichnete der Kreisbeigeordnete auch in »Schutzschirmzeiten« gut angelegt.

»Hut ab, Führungskrise bewältigt«

Oßwald würdigte ebenso die sportlichen Leistungen der Feuerwehrfrauen aus Nieder-Bessingen, die Deutsche Meister wurden und im Juli 2013 den Landkreis in Frankreich bei der WM vertreten. Die Männer aus Lehnheim und Hattenrod vertraten den Landkreis ebenfalls erfolgreich. »Hut ab!«, meinte da Oßwald – und meinte damit auch die Bewältigung der Führungskrise im Jahr 2009, aus der der Kreisfeuerwehrverband neu aufgestellt und mit innovativen Projekten gestärkt hervorgegangen sei. Sein besonderer Dank ging daher an Kreisbrandinspektor Mario Binsch und den Verbandsvorsitzenden Horst Münch.

Diesen Worten schloss sich Pohlheims Bürgermeister Schäfer an, der die interkommunale Zusammenarbeit als vorbildlich hervorhob. Gerade die Welle an Hilfsbereitschaft besonders junger Menschen bei der Flutkatastrophe zeige, welches Potenzial in der Bevölkerung vorhanden sei. Dies gelte es zu fördern.

Grußbotschaften gab es von Christian Betz vom DRK, der im Namen der anderen Rettungsorganisationen für das freundschaftliche Miteinander dankte.

Eine erfolgreiche Bilanz zog Horst Münch in seinem Jahresbericht. »Nicht nachvollziehbar« – so sein Kommentar an die Adresse jener Kommunen, wo Mittel für die Feuerwehren gekürzt worden seien. Münch mahnte mehr Unterstützung für den Schutz der Bevölkerung an. Der Verband befinde sich wieder in »ruhigem Fahrwasser«.

40 Prozent weniger Nachwuchs

Beispielhaft sei das Projekt »Feuerwehr der Zukunft« in Zusammenarbeit mit den SWG, das Vorstand Stefan Becker nochmals den Anwesenden vorstellte. Dass der Kreisverband mit neuem Logo und Slogan »Sicher. Für alle.« sein neues modernes Selbstverständnis demonstriere, meinte der bisherige stellvertretende Verbandsvorsitzende Michael Weber.

Kreisbrandinspektor Mario Binsch bilanzierte insgesamt 3066 Frauen und Männer in den Einsatzabteilungen. 1265 Nachwuchsfeuerwehrleute sind in der Jugendfeuerwehr aktiv.

Alarmierend: 40 Prozent weniger Nachwuchs sind laut dem KBI seit 2006 zu verzeichnen, gemessen an der Zahl der Neueinsteiger in die Jugendfeuerwehr (2006: 130 Jugendliche; 2012: 54). Der demografische Wandel wirke sich direkt aus. Dem gelte es gegenzusteuern. Vor allem im Alter von 26/27 Jahren verliere man gut ausgebildete Kräfte, sei es aus beruflichen oder persönlichen Gründen. Das bereite Sorge. Daher sei man, so weiter Binsch, jetzt auch verstärkt im Internet präsent, versuche die Jugend über Soziale Medien wie Facebook zu erreichen. In kurzer Zeit hätten sich mehr als 2000 Menschen im Netz direkt über den Hochwasssereinsatz in Dresden informiert.

Mit den Feuerwehren aus Kleinlinden, Großen-Linden, Heuchelheim und Reiskirchen seien mehrere Einsatzabteilungen aus dem Landkreis als »Feuerwehr des Monats des Landes Hessen« ausgezeichnet worden, würdigte der KBI in seinem Bericht. Verstärkt worden sei die Aus- und Fortbildung im Brandschutz: 557 Teilnehmer ließen sich an 28 Ausbildungsveranstaltungen 3319 Stunden aus- und weiterbilden. Insgesamt gab es im Vorjahr in Stadt und Landkreis Gießen 3280 Einsätze (2011: 3985) und damit im Schnitt neun Einsätze täglich.

Einstimmig wurde nach dem Finanzbericht von Rechner Sebastian Finck und der Entlastung auch der Haushaltsplan 2013 verabschiedet. Die Kasse hatten Lothar Kaufmann und Matthias Schäfer geprüft und eine einwandfreie Arbeit bescheinigt.

Bei den durchweg einmütigen Vorstandswahlen wurde als neuer Verbandsvorsitzender Michael Weber gewählt. Seine Stellvertreter sind Stefan Becker, Horst Münch und Jens Richmann. Kassenwart ist Sebastian Finck, Schriftführer Frank Müller, Vertreter der nicht öffentlichen Feuerwehren ist Karl-Ludwig Reinhardt, Gleichstellungsbeauftragte ist Bärbel Bunz, Kreisstabführer Karlheinz Schmitt, Verbandsjugendfeuerwehrwart Carsten Wismar und Vertreter der Berufsfeuerwehr Gießen Frank Mathes. Neue Kassenprüfer sind neben Matthias Schäfer, Sven Hupfeld und Martin Hofmann.

Goldenes Brandschutzehrenzeichen

Am Ende dann die Ehrungen: Ralf Schmidt wurde das Goldene Brandschutzehrenzeichen am Bande für 40-jährige aktive Mitgliedschaft verliehen. Nicole von Diemar und Klemens Kammer erhielten das Silberne Brandschutzehrenzeichen für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft. Alle drei sind bei der Feuerwehr Dorf-Güll aktiv. Das Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessen-Darmstat in Bronze für 25 Jahre erhielten Bojan Stipic und Markus Wallbott (beide Garbenteich) sowie Bernd Jung (Holzheim).